

# Der sächsische Erzähler,

Wochenblatt für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt der Agl. Amtshauptmannschaft, der Agl. Schulinspektion u. des Agl. Hauptsteueramtes zu Bautzen,  
sowie des Agl. Amtsgerichtes und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich zwei Mal, **Mittwoch** und **Samstag**, und kostet einschließlich der Sonntags erscheinenden „**belehrenden Vorträge**“ vierteljährlich 1 Mark 50 Pf. Einzelne Nummer 10 Pf.

Bestellungen werden bei allen Postanstalten des deutschen Reiches, für Bischofswerda und Umgegend in der Expedition dieses Blattes angenommen. **Einmalvierteljährlicher Preis 3 Mark.**

Abbestellungen, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis Dienstag und Freitag früh 9 Uhr angenommen u. kostet die dreispaltige Correspondenz 10 Pf. unter „**Engelhardt**“ 20 Pf. geringster Inseratenbetrag 25 Pf.

## Bekanntmachung.

Das **Ober-Ersatz-Geschäft** im Aushebungsbezirke **Bautzen** für das Jahr 1886 findet für die Militärpflichtigen aus den Ortschaften der Amtsgerichtsbezirke **Bautzen** und **Schirgiswalde** am 29. Juni, 3., 5. und 6. Juli 1886, von Vormittags 8 Uhr an, im Schießhause zu **Bautzen**,

für die Militärpflichtigen aus den Ortschaften des Amtsgerichtsbezirks **Bischofswerda** am 8. Juli 1886, von Vormittags  $\frac{1}{2}$  8 Uhr an, im Schießhause zu **Bischofswerda** statt.

Die Vorstellung der Militärpflichtigen erfolgt nicht wie bei der Musterung nach Ortschaften, sondern nach den Vorstellungslisten und Vordnummern. Sämmtliche zur Bestellung gelangenden Mannschaften, welche noch speciell durch besondere Ordre vorgeladen werden, haben sich zu Vermeidung der in § 33 des Reichs-Militärgesetzes und § 65, der Ersatz-Ordnung angedrohten Strafen und Nachtheile, zur bestimmten Stunde pünktlich in dem bezeichneten Local einzufinden.

Ueber nachträgliche An- und Abmeldungen Militärpflichtiger haben die mit Führung der Rekrutierungs-Stammrollen betrauten Ortsbehörden sofort Anzeige anher zu erstatten und zu letzterer einen Auszug aus der Stammrolle zu benutzen.

Die Ortsbehörden haben in gleicher Weise und zu Vermeidung gleicher Strafen, wie im letzten Absätze der diesseitigen Bekanntmachung über das Ersatz-Geschäft vom 4. März d. J. ausgesprochen, im Aushebungstermine anwesend zu sein, und die Militärpflichtigen ihrer Gemeinde der Königlichen Ober-Ersatz-Commission rechtzeitig vorzustellen.

Die in diesem Jahre von der Aushebung zurückgestellten oder als dauernd untauglich bezeichneten oder der Ersatz-Reserve II überwiesenen Militärpflichtigen erhalten ihre bezüglichen Scheine nach dem Aushebungsgeschäft durch die Ortsbehörden ihrer Aufenthaltsorte zugestellt.

### Der Zivilvorstehende

der Ersatz-Commission des Aushebungsbezirks **Bautzen**,  
am 29. Mai 1886.  
**von Bogberg**,  
Amtshauptmann.

Auf Antrag der Erben weil. der Häuslerin und Weberin **Juliane Auguste verw. Barthel**, geb. Fichte in Rammenau, soll die zu deren Nachlaß gehörige Neubauslernahrung Folium 242 des Grund- und Hypothekensuchs, Nr 187/76 des Brandcatasters für Rammenau, aus Wohn- und Wirthschaftsgebäude mit Garten Nr. 126 des Flurbuchs bestehend, — ha 7,6 ar (— Ader 41 □ R.) enthaltend und mit 14,37 Steuereinheiten belegt,

den 12. Juni 1886, Vormittags 11 Uhr,

an Ort und Stelle im Nachlaßgute öffentlich versteigert werden, was unter Bezugnahme auf die im Gasthof zum Erbgericht in Rammenau aushängenden Verkaufsbedingungen und die Beschreibung des Verkaufsobjects hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königliches Amtsgericht Bischofswerda, am 27. Mai 1886.

**Manitus.**

Beder.

Künftigen Montag, den 7. Juni d. J., von Vormittags  $\frac{1}{2}$  10 Uhr ab, sollen verschiedene, zu den Nachlässen der Lehrer **Wolf'schen Eheleute** hier gehörige Gegenstände, als: männliche und weibliche Kleidungsstücke, Wäsche, einiges Hausgeräth und Anderes mehr im Hause des Herrn Restaurateur **Bernhardt** auf hiesiger Kirchgasse (I. Etage) öffentlich gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.

Bischofswerda, den 1. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

**Manitus.**

3.

Dienstag, den 15. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr,

soll die diesjährige **Grasnutzung** auf den Parzellen Nr. 4, 5, 8, 10, 20, 24 und 25 der Herrmann'schen Schulstiftungswiesen (in der Nähe des Stadtbades hier) versteigert werden und wollen sich Erstehungslustige zur gedachten Zeit im Rathhause hier einfinden.

Bischofswerda, den 2. Juni 1886.

Die Administratoren der Herrmann'schen Stiftungen.

Einw.

Kind.

Gastfr.

Sonnabend, den 12. Juni d. J., Mittags 12 Uhr,

findet die **Probvertheilung** aus der Herrmann'schen Probstiftung hier im Saale des Herrmannstifts statt.

Bischofswerda, den 4. Juni 1886.

Die Administratoren der Herrmann'schen Stiftungen.

Einw.

Kind.

Gastfr.

Die Versteigerung der diesjährigen **Grasnutzung** auf den der hiesigen Stadtgemeinde gehörigen Grundstücken soll **Dienstag und Mittwoch, den 15. und 16. Juni d. J., von 9 Uhr Vormittags an**, unter den im Termin bekannt zu machenden und im Versteigerungslocal ausliegenden Bedingungen versteigert werden, und wollen sich Erstehungslustige zur gedachten Zeit im Rathhause hier einfinden.

Stadtrath Bischofswerda, den 4. Juni 1886.

Einw.

Die diesjährige **Riesheumutzung** auf unserem Rittergut **Pisdau** soll **Mittwoch, den 16. dieses Monats, Vormittags 11 Uhr**, versteigert werden und wollen sich Erstehungslustige zur gedachten Zeit im hiesigen Rathhause hier einfinden.

Stadtrath Bischofswerda, den 4. Juni 1886.

Einw.

Montag, den 7. Juni 1886, 2 Uhr Nachmittags,

sollen bei der **Ausschleife** zu **Schulitz** zwei Pferde und eine Kuh versteigert werden.

Königliches Amtsgericht Bischofswerda, am 26. Mai 1886.

Wappel, Herr-Boll.

Soll im Amtsgerichtshofe hier ein Instrument (Kügel) versteigert werden.

Königliches Amtsgericht Bischofswerda, am 4. Juni 1886.

Appell. Gr.-Voll.

Die deutsche Colonialpolitik.

Seit den von der deutschen ostafrikanischen Gesellschaft gemachten großartigen Erwerbungen haben die unter deutschen Schutz gestellten Colonien einen so sehr bedeutenden Umfang gewonnen, daß der deutschen Reichsregierung die fortwährende weitere Vermehrung ihres Colonialbesitzes durch neue Unternehmungen einzelner Reisender nicht sonderlich willkommen zu sein scheint. Weit wichtiger als diese neuen umfangreichen Erwerbungen, bei denen es sich oft um Gebiete von Tausenden von Quadratmeilen handelt, erscheint die Befestigung und Regelung der Verhältnisse in den bereits erworbenen und unter deutschen Schutz gestellten Gebieten, womit es nur sehr langsam geht. Die Konflikte mit den von englischen Unternehmern aufgeschalteten Eingebornen von Kamerun und Simbia, die Eifersucht der englischen und amerikanischen Ansiedler auf den Samoa-Inseln, welchen den König Masetoa gegen den deutschen Consul hezten, das Mißtrauen des Sultans von Sansibar gegen jede fremde Nachbarschaft, welches erst lezt hin den Portugiesen Unannehmlichkeiten bereitete — alle diese Erfahrungen machten es der deutschen Reichsregierung wünschenswerth, das Tempo der überseeischen Einverleibungen etwas zu mäßigen. Als es sich um einen Anfang colonialer Unternehmungen handelte, war kein langes Abwägen des Werthes von Angra Pequena und Kamerun möglich; jetzt darf sich aber kein Deutscher mehr kopfüber in neue überseeische Unternehmungen stürzen, denn die Reichsregierung ist fest entschlossen, nur dann einer Neuverwerbung ihren Schutz zu verleihen, wenn nach sorgfältiger Erwägung ein Vortheil für Deutschland ziemlich sicher in Aussicht steht.

Es ist keineswegs zu verwundern, sondern als eine dankenswerthe Vorsicht der Leiter der deutschen Colonialpolitik anzuerkennen, daß sie kürzlich den Antrag des Africareisenden Dr. Reichardt zurückwies, die von demselben im Innern des schwarzen Erdtheils erworbenen Riesengebiete unter deutschen Schutz zu stellen. Wie die „Köln. Ztg.“ mittheilt, begründete das Auswärtige Amt seine entschiedene Weigerung damit, daß der Reichardt'sche Antrag viel zu weit über die Grenzen der bisherigen Colonialpolitik hinausgehe. Künftig wird entschieden daran festgehalten werden, daß das deutsche Reich seinen Schutz erst dann verleihen kann, wenn der Einzelne das Land, das er angeblich in Besitz genommen hat, auch zum Vortheil des deutschen Mutterlandes, besonders des deutschen Handels auszunutzen und zu verwalten beabsichtigt und dazu auch wirklich im Stande ist. Dr. Reichardt scheint aber die Beweise dafür, daß er die Mittel und die Absicht besitzt, die für eine regelmäßige Ausnutzung seiner innerafrikanischen Besitzungen erforderlichen Verwaltungseinrichtungen zu treffen, nicht erbracht zu haben, da er mit seinem Antrag nichts weiter erreichte, als daß ihm einstweilen an amtlicher Stelle das Recht des Vorzugs bewahrt und gesichert wird. Mit der Einwanderung in Afrika ist es bis jetzt noch sehr schwach bestellt, denn die wenigen Deutschen, welche dorthin gehen, bezwecken nur eine Stellung im Dienste der großen deutschen Colonialgesellschaften einzunehmen. Einzelne ostafrikanische Gebiete dürften sich dennoch künftig zu regelmäßigen deutschen Ansiedelungen geeignet erweisen, auch werden manche deutsche Auswanderer sich entschließen, nach Kaiser Wilhelmsland und Neu-Guinea zu gehen, wo die Vorbedingungen infolge der dort befindlichen älteren deutschen Ansiedelungen ziemlich günstig sind. Wo in der Südsee und in den afrikanischen Colonien schon seit längerer Zeit große Hamburger Häuser, und die von denselben gebildeten Actiengesellschaften thätig sind, da fehlen auch die Mittel nicht, die zur Befestigung einer Ansiedelung unerlässlich scheinen. In den mit jenen Handelscolonien theilweise verbundenen Plantagen werden jetzt nur Eingeborene beschäftigt, doch würden Europäer zu verschiedenen Tagesstunden daselbst ebenfalls ohne Nachtheil arbeiten und sich dort acclimatiren können.

Jedenfalls wird die deutsche Regierung an dem bisherigen Grundsatze festhalten, abzuwarten, bis eine genügend gesicherte deutsche Handelscolonie ihren Schutz verlangt, statt wie andere

Mächte selbstständig auf den Erwerb überseeischer Länder auszugehen und dann erst Ansiedler anzuloden. In Ostafrika haben die Italiener mit dieser letzteren Methode nur sehr fragwürdige Ergebnisse erzielt und würden sie die kostspielige und infolge des ungesunden Klimas durch Fieber häufig decimirt Garnison von Massauah gern zurückziehen, wenn sie dies mit ihrer militärischen Ehre vereinbar finden könnten. Immerhin haben die dort gemachten Erfahrungen, sowie die Besorgniß vor Conflicten mit Deutschland dazu gebietet, der italienischen Regierung ein Eingehen auf die von dem Capitän Cecchi vorgeschlagenen weiteren Erwerbungen in Ostafrika gründlich zu verweigern. Die Franzosen ließen sich dagegen durch die neuerdings am Senegal gemachten trüben Erfahrungen nicht hindern, eine Vereinigung ihrer sämtlichen westafrikanischen Colonien anzubahnen, bei der dem Kongoerforscher de Brazza eine bedeutende Rolle zugebacht ist. Auch hierbei zeigte sich wieder die große Vorsicht, mit welcher die deutsche Colonialpolitik betrieben wird, da das auswärtige Amt nicht nur jede Erwerbung ablehnte, welche zu Reclamationen von französischer Seite Anlaß geben konnte, sondern auch über die Grenzabsteckung in den westafrikanischen Gebieten einen besonderen Vertrag mit Frankreich abschloß, welcher bereits die Genehmigung der französischen Deputirtenkammer gefunden hat. Jedenfalls haben die Gegner der Colonialpolitik im deutschen Reichstag keinen Grund, dem deutschen Auswärtigen Amt Unbedachtsamkeit oder gar Abenteuerlust vorzuwerfen. Der Grundgedanke der deutschen Colonialpolitik ist unanfechtbar. Das überfüllte Europa muß nothgedrungen nach neuen Gebieten für seine Arbeitskraft suchen und daß dabei ein großer Theil Afrikas gerade in deutsche Hände gekommen ist, kann jedem Vaterlandsfreund nur willkommen sein. Vielleicht ist es ein Wink des Schicksals, daß die Europäer so plötzlich den Drang nach dem Aequator entfalten, ähnlich wie in Urzeiten und noch im Mittelalter ganze Völkerschaaeren ihre Wohnsitze wechselten, getrieben von einem Drange, der an sich unerklärlich und dunkel ist. Immer wird ein neues großes Gebiet der Erde der Cultur, der Fortentwicklung entgegengeführt und auch dies schon kann selbst über die sehr wahrrscheinliche Vernichtung der niederen Rasse zu Gunsten eines Geschlechtes der Zukunft einigermaßen trösten, obwohl an sich ja diese Aussicht traurig genug ist. Es liegt aber nun einmal im Walten der Natur, daß überall die eine Form, in Pflanzen- und Thierreich, durch die andere höher entwickelte verdrängt wird, zu Gunsten der immer höheren Entwicklung des ganzen Erdenrunds und hierin liegt auch eine erhabene Weihe für die gegenwärtige Erschließung Afrikas durch die Weißen. Δ

Sachsen.

Am Sonntage fand ein größeres Diner in Sibyllenort bei Ihren Majestäten dem Könige und der Königin von Sachsen statt, zu welchem auch der Regierungspräsident Frhr. Zunder von Ober-Conreut nebst Gemahlin, sowie der Landgerichts-Präsident aus Dels und andere hervorragende Persönlichkeiten eingeladen waren.

Die Rückkehr Ihrer Majestäten von Sibyllenort ist, wie verlautet, für den 7. Juni a. c. in Aussicht genommen, hochdieselben werden sodann bis Ende der nächsten Woche in Strehlen verweilen und sich von dort in das königl. Hoflager zu Pillnitz begeben.

Ihre Majestät die Königin v. Sachsen traf am Sonntag von Schloß Sibyllenort in Breslau ein und besuchte dort das Kloster „vom guten Hirten“ und das Rettungshaus „zur heiligen Hedwig“.

Bischofswerda, 4. Juni. Am vergangenen Jahrmarkt waren es 50 Jahre, daß der Bürger und Klempnermeister Herr Klöber allhier denselben das erste Mal mit seinen Waaren aus dem Gebirge besuchte und seit dieser Zeit keinen einzigen Markt gefehlt hat, derselbe ist nunmehr 33 Jahre hiesiger Bürger. Möge es dem Jubilar vergönnt sein, noch recht viele Jahre in gleicher körperlicher Frische seinem Berufe nachgehen zu können.

Infolge des Beschlusses der Landesynode vom 21. Mai, wonach die im II. Dresdner

Synodal-Wahlbezirk durch das Loos nach 3 Wahlgängen erfolgte Wahl des Herrn Pastor Dr. Sulze für ungültig, und dagegen die im ersten Wahlgange erfolgte Wahl des Constitorialrath Sup. Dr. Dibelius für gültig erklärt wurde, und infolge der Niederlegung des Mandats seitens des Letzteren mußte eine Neuwahl angeordnet werden. Dieselbe ist den 2. d. Nachmittags im Saale des Dresdner Armenamtes vorgenommen worden. Das Ergebnis des ersten Wahlganges war, daß 14 Stimmen für Herrn Sup. Dr. Dibelius und 12 Stimmen für Herrn Pastor Dr. Sulze abgegeben wurden. Ersterer ist somit endgültig gewählt und wird hinfür den II. Wahlbezirk auf der vierten ordentlichen Landesynode vertreten.

Die kgl. Amtshauptmannschaft in Bautzen hat Geldbelohnungen von 15—30 Mark und öffentliche Anerkennung drei jungen Leuten zu Theil werden lassen, welche mit eigener Lebensgefahr 3 Menschen — 2 Knaben von Bautzen und 1 Mädchen aus Cannewitz — vom Tode des Ertrinkens gerettet haben. Die also Ausgezeichneten sind der 11jährige Nieth und der 12jährige Realschüler Sattler von Bautzen, sowie die ledige Anna Richter aus Cannewitz.

In Lohsdorf bei Sebnitz sind am vergangenen Sonntag die sämtlichen Gebäude des Gutsbesizers August Hentschel total eingestürzt worden. Das Feuer war von einer dort dienenden Magd angelegt, welche sich bereits in Haft befindet und auch geständig ist.

Ein treffliches Urtheil über die verkehrte Vehrchtung der Gymnasien hat einmal der verstorbene Generalstaatsanwalt von Schwarze in Dresden gegeben. Er schrieb als 19jähriger junger Mann: „Ich sehe jetzt mit bitterem Schmerz, wie wenig Ausbeute ich in den vielen Jahren, die ich auf der Kreuzschule war, in der That mitgenommen habe und herue es zu spät, an Erlernung von Dingen meine Gesundheit verschwendet zu haben, die dieses hohe Opfer nicht verdienen. Zu meinem Glücke bin ich durch ein eifriges Studium der Geschichte und durch beständige Lectüre der neueren Literatur etwas von dieser Richtung abgewichen, sonst hätte ich jetzt noch mehr zu bereuen. Der Contrast, der einem achten Kreuzschüler bei seinem Uebergange auf die Universität so feindlich entgegentritt, hindert Leben, ausgenommen den Philologen, an einem recht warmen Studium seiner Berufswissenschaft. Auf der Kreuzschule wird bloß der für einen guten Kopf gehalten, der sich Stunden lang herumzankt, ob an dieser Stelle er oder quos stehen muß, der es weiß, daß Cicero eine Warze auf der Oberlippe hatte, der alle Straßen in Rom, alle Winkel in Griechenland kennt, der seinen Horaz auswendig gelernt hat, und dergl. mehr. Aber nach den heiligsten Interessen des Vaterlandes, die jeden künftigen Staatsdiener am meisten interessiren müssen, nach Philosophie, nach Rhetorik, Logik, nach Naturrecht, selbst nach Geographie, Geschichte und Physik wird leider zu wenig gefragt, das hält man für Nebenbänge. Bei Gott, es ist nicht zu verantworten, daß so viele talentvolle Jünglinge mit Gewalt ihre richtigeren Ansichten unterdrücken und mit dem Ruin ihrer Gesundheit Dinge in vielen Jahren lernen müssen, die sie eben in so viel Monaten, ja Wochen vergeffen und die ihren Geist tödten. Es überläßt mich die Galle, wenn ich daran denke!“ Man kann dieses treffliche Urtheil auch heute und zwar für alle Gymnasien nur Wort für Wort unterschreiben und wünschen, daß endlich eine Reformation der ungesunden Zustände erfolgte.

Das Directorium des sächsischen Forstvereins macht bekannt, daß die diesjährige (32.) Versammlung des besagten Vereins am 21., 22. und 23. Juni a. c. in Oschatz stattfinden wird.

In dem Sr. Maj. dem König zugehörigen sächsischen Waldrevier „Kohuren“ sollen, wie ein Bericht des „Oberschlesischen Anzeiger“ besagt, am 28. Mai Nachmittags, gegen 2000 Morgen Wald durch Feuer zerstört worden sein. Weitere Bestätigung dieser Unglücks-Botschaft dürfte allerdings noch abzuwarten bleiben.

Der sächsische Turnkreis veranstaltet auch in diesem Jahre wieder eine und zwar die IV. Alpensturmfahrt, das Reiseziel ist diesmal Graz und Triest und kann bis Constantinopel

Zeitungs... von... Abfahr... Gültig... Tage... ab Dr... 45 und... und G... preis... zur F... gliebt... das H... In der... witters... Boden... die sam... Bild er... u. f. w... schlage... Leide... erichlag... Garten... retteten... Da... sich un... glücksf... vor der... riß die... gezogen... gefom... ein, da... Augen... De... böhm... Schwa... Extraz... in 24... In... schwam... aneinan... mittelste... stehende... und ei... ebendor... Armen... aneinan... nehmen... verstan... Pr... Zeit m... zu ein... mit 2... wurde... gelegt... und m... dem D... handlung... das Ur... Wi... an der... vor. I... diplome... 40 jurist... Diplom... theolog... Am... Einweil... stein g... fläche... hierbei... Sächs... 80,000... Ueb... hält d... 1885... Volksh... 8 Bez... bildung... Bau... haben... der Cl... 22,959... 10,328... Als G... Markt... 98 pro... Vicare... der 1... Bürger... 4,80... Mädchen... Schulge... lassen... her...

Der 27. Mai enthält Näheres hierüber, wovon das Nächste hier mitgeteilt wird. Abfahrt von Dresden den 16. Juni Abends, Gültigkeit der Billete für Graz und Triest 30 Tage, für Constantinopel 40 Tage. Fahrpreis ab Dresden bis Graz 30 und 45 bis Triest 45 und 70 M. für III. und II. Cl., in Baugen und Öhrlich Anschlussbillete zum einfachen Tourpreis auch für Rückfahrt gültig. Anmeldungen zur Fahrt, zu der auch Nichtturnvereinsmitglieder berechtigt sind, bis 30 Juni.

Etwa 5 Minuten von Plauen i. V. liegt das Haus des Gärtners und Feuerwerkers Wld. In der Sonntagsnacht, während heftigen Gewitters, schlug der Blitz in dieses Haus, in dessen Bodentraum Feuerwerkskörper in Masse lagen, die sämtlich explodierten und ein schaurig-schönes Bild ergaben, wie sie als Leuchtflugeln, Raketen u. s. w. in die Luft schossen und als Kanonenschläge u. s. w. loskrachten und prasselten. Leider wurde der Hausbesitzer selbst vom Blitz erschlagen, sein 11jähr. einziger Sohn und ein Gartenarbeiter, die beide auf dem Boden schliefen, retteten nur wie durch ein Wunder das Leben.

Döbeln, 2. Juni. Am 29. Mai ereignete sich auf Steinbacher Flur ein entsetzlicher Unglücksfall. Beim Pflügen eines Feldes ging das vor der Pflugschaar befindliche Pferd durch und riß die Frau um, welche es führte. Die nachgezogene Pflugschaar aber drang der zu Falle gekommenen Frau so unglücklich in die Brust ein, daß die Bedauernswürthe bereits nach wenig Augenblicken verschied.

Der am 2. Juni früh halb 9 Uhr vom böhm. Bahnhofe in Dresden nach Moldau und Eichwald über Freiberg-Bienenmühle verkehrende Extrazug zu ermäßigten Fahrpreisen beförderte in 24 vollbesetzten Wagen über 600 Personen.

In der Nähe der Königsteiner Fähre schwammen am Montag zwei mit Tüchern aneinander gebundene Leichname an. Man ermittelte in ihnen einen in den 40er Jahren stehenden Getreidehändler aus Kreibitz i. Schl. und eine 27jährige Gutbesitzerstochter von ebendorther. Die Leichname waren an den Armen wie auch noch an den Oberkörpern fest aneinander gebunden. Es ist als sicher anzunehmen, daß das Paar in gegenseitigem Einverständnis gemeinschaftlich den Tod gesucht hat.

Prof. Birnbaum, der bekanntlich vor einiger Zeit wegen Betrugs vom Leipziger Landgerichte zu einer 1jährigen Gefängnisstrafe, verbunden mit 2jährigem Ehrenrechtsverlust, verurtheilt wurde, hatte gegen dies Erkenntnis Revision eingelegt. Derselben war Folge gegeben worden und nunmehr gelangte kürzlich der Proceß vor dem Dresdner Landgericht zur nochmaligen Verhandlung. Dieses Gericht bestätigte indessen das Urtheil des Leipziger Landgerichts vollkommen.

Wie aus Leipzig gemeldet wird, wurden an der dortigen Universität vom 1. November vor. 3. bis zum 1. Mai d. 3. 200 Doctor-diplome ausgestellt. Darunter sind 3 theologische, 40 juristische, 85 medicinische und 71 philosophische Diplome. Von Ehrendiplomen waren darunter ein theologisches und ein philosophisches Doctordiplom.

Am 1. Juni fand in Leipzig die feierliche Einweihung des neuen südlichen, am Napoleonstein gelegenen 420,000 Quadratmeter Bodenfläche umfassenden Friedhofes statt. Es sprachen hierbei Bürgermeister Tröndlin und Pastor Hölscher. Der neue Friedhof bietet für 70- bis 80,000 Gräber Raum.

Ueber das Volksschulwesen Leipzigs enthält der Verwaltungsbericht über das Jahr 1885 folgende Zahlen: Für die Zwecke der Volksschulen waren vorhanden 7 Bürgerschulen, 8 Bezirksschulen, 1 Freischule und 1 Fortbildungsschule für Mädchen, die zusammen einen Bau- bezw. Kaufwerth von 5,274,092 Mark haben. Die Zahl der Classenzimmer betrug 344, der Classen 511, der Lehrer 504, der Schüler 22,959. Hiervon entfielen auf die Bürgerschulen 10,328. Auf eine Classe kamen 40,2 Schüler. Als Gehalt bezogen 21 Directoren 4650-5260 Mark, 348 ständige Lehrer 1660-3000 Mark, 98 provisorische Lehrer 1350-1500 Mark, die Vicare 1200 Mark. Das Schulgeld betrug bei der 1. Bürgerschule 36 Mark, bei den übrigen Bürgerschulen 28 Mark, bei den Bezirksschulen 4,80 Mark, bei der Fortbildungsschule für Mädchen 30 Mark. Behufs Eintreibung des Schulgeldes wurden 2846 Zahlungsaufträge erlassen und 1428 Anträge auf Zwangsvollstreckung gestellt. Bei den eigentlichen Volksschulen (Fortbildungsschulen) be-

trag die Ausgabe 1,888,044 Mark, die Einnahme 280,872 Mark.

Gestern verschied in Leipzig Herr Joh. Adalbert Dietel, Inhaber der überall gekannten und angesehenen Kunstfärberei J. A. Dietel, die er am 20. Mai 1849 im Vereine mit zwei Schwestern gegründet und zu großem Ruße gebracht hat.

In das Leipziger städtische Krankenhaus wurde am 2. d. eine am ganzen Körper mit schweren Brandwunden bedeckte 65jährige Frau aus Eutritzsch eingeliefert; dieselbe hat beim Feueranzünden Petroleum in das Feuer gegossen, hierbei ist die Petroleumflasche explodirt und hat ihre Kleider in Brand gesetzt. Der Zustand der Frau ist hoffnungslos. Es ist dies ein neues Opfer des schon so oft gerügten leichtsinnigen Gebahrens mit der Petroleumflasche.

Zu einem großartigen Feste gestaltete sich am Sonntag in Freiberg die Weihe der der dasigen Schützengilde von Sr. Maj. dem König geschenkten Fahne. An dem am Nachmittag stattgefundenen Umzug durch die im reichsten Flaggen- und Blumenschmuck prangende Stadt beteiligten sich außer der städtischen Behörde fast sämtliche Vereine und Corporationen der Stadt, wie zahlreiche Brudervereine aus der näheren und weiteren Umgegend.

Zigeunerbanden treiben sich wieder einmal recht aufdringlich in den verschiedensten Gegenden Sachsens herum. Am Sonntag machte eine ziemlich starke Bande, welche etwa acht mit Pferden bespannte Wagen bei sich führte, die Chemnitzer Gegend unsicher. Die braunen Gesellen bettelten auf's Aufdringlichste die Passanten an und erboten sich noch aufdringlicher als Wahrfager.

Zwickau, 3. Juni. In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag (2.-3. Juni) entstand auf der Schützenstraße in der Nähe des Schützenhauses ein großes Schadenfeuer; es wurden 8 Scheunen in verhältnißmäßig kurzer Zeit ein Raub der Flammen. Rhythmaßlich ist Brandstiftung die Ursache.

Zur Ehrenrettung der reisenden Handwerksburschen wird auch einmal ein Stückchen erzählt: Mehrere junge Leute gingen am Sonntag Nachm. von Meerane nach Böhmisch und saßen am Chausseegraben einen Handwerksburschen sitzen, der sich sodann erhob und sie um eine Gabe ansprach. Jeder der jungen Männer öffnete sein Portemonnaie und reichte dem Fremden eine kleine Münze, worauf dieser seinen Weg in der Richtung nach Meerane fortsetzte. Schon eine größere Entfernung trennte die jungen Leute von dem Handwerksburschen, als dieser mit weitdringender Stimme sie anrief und auf sie zuwies. „Einer von den Herren hat sich wohl versehen“, sagte er dann, „ich habe ein Zehnmarkstück bekommen.“ Richtig! einer der Geber hatte anstatt einer Kupfermünze ein Goldstück aus dem Portemonnaie genommen und solches dem Wandersmann eingehändigt. Die ehrliche Handlungsweise des letzteren wurde dadurch belohnt, daß der betreffende junge Mann ihm ein Markstück zum Geschenk machte.

Sicheren Nachrichten zufolge treibt gegenwärtig eine Kupplergesellschaft, darunter ein gewisser Schwarz aus Alexandrien, in Europa ihr Unwesen, indem dieselbe durch falsche Vorspiegelung die Ueberführung deutscher Mädchen, selbst minderjähriger, nach Buenos Ayres und verschiedenen Plätzen Südamerikas behufs deren Unterbringung in öffentlichen Häusern vermittelt. Die Mitglieder dieser Kupplergesellschaft betreiben den Handel mit jungen Mädchen gewerbsmäßig, begeben sich mit bedeutenden Geldmitteln und falschen oder gefälschten Legitimationen nach Europa und reisen in Begleitung von Frauenpersonen, deren sie sich zur Aufzucht junger Mädchen bedienen. In Bordeaux ist es jüngst gelungen, 2 dieser Mädchenhändler zu verhaften, als sie im Begriff waren, sich mit den jungen Mädchen nach Buenos Ayres einzuschiffen. Da nicht ausgeschlossen ist, daß die Mitglieder dieser Kupplergesellschaft ihren Geschäftsbetrieb auch auf das Gebiet des Königreichs Sachsen ausdehnen, so hat das Königl. Ministerium des Innern Veranlassung genommen, die Polizeibehörden zu entsprechender Aufsichtsführung anzuweisen.

In Hessen sind die Bemühungen zu einer Einigung zwischen Regierung und Kirche in Betreff des Mainzer Bischofsstuhls von Erfolg gekrönt. Ein Telegramm aus Darmstadt meldet aus- verwickelt. Dasselbe

des Domcapitulars Helfer zum Mainzer Bischof in den ersten Junitagen eingegangen werde.

Berlin, 2. Juni. Der Erzbischof von Breslau und Gnesen, Dinter, ist gestern Abend aus Breslau hier angekommen und heute Nachmittag von Sr. Majestät dem Kaiser in Audienz empfangen und demnächst mit einer Einladung zu dem um 5 Uhr stattfindenden Diner beehrt worden.

Freiburg i. Br., 2. Juni. Der Bischof Noos von Limburg ist heute einstimmig zum Erzbischof gewählt worden.

### Oesterreich.

Wien, 2. Juni. Das Abgeordnetenhaus nahm das Gesetz, betr. die Arbeiterunfallversicherung in der Specialdebatte an und genehmigte ohne Debatte den Nachtragscredit für die corporative Beteiligung der Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens an der Jubiläumskunstausstellung in Berlin.

### Italien.

Rom, 1. Juni. (Cholera-Bulletin.) Von gestern bis heute Mittag kamen in Venedig 32 Choleraerkrankungen und 12 Cholera Todesfälle vor, in Bari eine Erkrankung, in Brindisi drei Erkrankungen und ein Todesfall. — 2. Juni. Von gestern Mittag bis heute Mittag sind an der Cholera in Venedig 29 Personen erkrankt und 19 gestorben, in Bari 6 erkrankt und 1 gestorben, in Brindisi 1 erkrankt und in Orta 5 erkrankt und 4 gestorben. — 3. Juni. Vom 2. bis 3. Juni Mittags in Venedig 40 Erkrankungen, 26 Todesfälle, wovon 13 ältere Fälle, in Bari 2 Erkrankungen, 1 Todesfall, in Orta 2 Erkrankungen, 2 Todesfälle.

Der Papst hat die Ernennung Hoffners zum Erzbischof von Mainz bestätigt. Die Ernennung wird erst nach Feststellung der Revision der Raigefetze publicirt werden.

### Griechenland.

Athen, 3. Juni. Der französische Gesandte Graf Rouy ist wieder hier eingetroffen.

### Amerika.

New-York, 2. Juni. Johann Rost wurde heute zu 12 Monaten Kerker und 500 Doll. Geldstrafe verurtheilt. Der Richter sprach sein Bedauern darüber aus, daß es keine höhere gefehrmäßige Strafe gebe; er halte Rost für den größten Schurken, den er je gesehen habe. — Die Anarchisten Braunschweig und Schent wurden zu je neun Monaten Kerker, Braunschweig außerdem noch zu 250 Doll. Geldstrafe verurtheilt.

Die Verurtheilung Rost's und der anderen beiden Anarchisten erregt, dem Bureau Reuter zufolge, allgemeine Befriedigung. Alle New-Yorker Zeitungen enthalten zustimmend Artikel und drücken die Hoffnung aus, daß der Ausgang des Proceßes die Wirkung haben werde, alle Arten von Agitatoren von mordbrennerischen Reden zurückzuhalten. — In Chicago sind 22 Aufrührer in Anklagezustand versetzt worden und es wird die Verurtheilung fast aller mit Sicherheit erwartet.

### Bermischtes.

Fürst Bismarck, der erst kürzlich in Friedrichsruhe den Verlust einer Schneidemühle durch Feuer zu beklagen hatte, hat am Sonnabend seine in Hammermühle bei Barzin belegene große Papier-Fabrik infolge einer Feuersbrunst verloren. Das Feuer entstand, wie die „Neue Stettiner Ztg.“ meldet, bald nach 6 Uhr Abends und griff mit so reizender Schnelligkeit um sich, daß in ganz kurzer Zeit sämtliche Fabrikgebäude mit allen Papiervorräthen in Asche gelegt wurden. Die aus der Umgegend nach der Brandstelle geeilten sechs Spritzen konnten nur zur Schonung der angrenzenden Wohngebäude verwandt werden. Der Wächter der Fabrik, Herr Wehrnd, war zur Zeit des Brandes auf einer Geschäftsreise. Das Feuer soll dadurch entstanden sein, daß ein Monteur beim Durchbohren eines Balkens ein glühendes Stück Bandisen benutzte, von welchem Funken in eine Menge Papierspähne fielen. Diese stiegen in die Höhe und in einem Moment stand die ganze Fabrik in Flammen. Selbstverständlich sind Gebäude, Maschinen und Papiervorräthe zerstört.

Gera, 28. Mai. Das „ignorantia juris nocet“, oder Unkenntniß des Gesetzes schützt nicht vor Strafe, mußte gestern ein Deunensgräber Namens Bräcker aus Thienendorf bei Gera erfahren, der, auf Grund des Deunensgesetzes angeklagt, vor dem hiesigen Landrichter, welcher von dem hiesigen

hatte seit 1881 in seinem Keller einige Dynamitpatronen, welche er bei seinem Gewerbe benötigte, aufbewahrt. Er wurde deshalb angeklagt und obwohl der Staatsanwalt selbst hervorhob, daß der Angeklagte die Patronen nicht in böswilliger Absicht aufbewahrt, auch der Versicherung des Angeklagten, das Geseß nicht gekannt zu haben, Gläubiger schenkte, beantragte er doch die Verurteilung Brüdner's zu 3 Monaten Gefängniß, dabei aber zugleich bemerkend, daß dem Angeklagten im Fall einer Verurteilung ja der Gnadenweg offen stehe. Der Gerichtshof verurtheilte Brüdner dem Antrag gemäß zu 3 Monaten Gefängniß und in die Kosten.

Ein ganz entsetzlicher Unglücksfall ereignete sich Sonntag Nachmittag in Berlin an der Ecke der Alexandrinen- und Gitschinerstraße. Ein 6jähriger Knabe versuchte dort mit einem Pferdebahnwagen um die Wette zu laufen. Um ihn von diesem gefährlichen Wettlauf abzuhalten, schlug der Kutscher mit der Peitsche nach dem Knaben, wobei sich die Peitschenschnur so fest um den Körper des Knaben schlang, daß der Besizer zu Boden gerissen wurde und gerade vor die Räder zu liegen kam. Ehe ein Bremsen möglich war, waren die Räder des schweren Wagens dem Knaben über beide Beine gegangen. Die Verletzung war eine derartige, daß der Knabe sofort verstarb, ehe noch ärztliche Hilfe zur Stelle geschafft werden konnte.

Eine Warnung vor einem Schwindler geht der „Fr. Btg.“ aus Nürnberg in Nachstehendem zu: Dieser Tage tauchte hier, begleitet von einem Dolmetscher, ein Amerikaner auf, welcher die Geschäftsleute, die mit dem Petroleum- und Lampenhandel in Beziehung stehen, aufsuchte, um denselben ein Pulver anzupreisen, welches, in das Petroleum geschüttet, die Wirkung haben sollte, daß dasselbe nicht explodiren könne, daß die Gluthitze sich sehr vermindere, daß bedeutend weniger Cylinder zerpringen und daß schließlich aller Rauch verzehrt und jeder üble Geruch vermieden werde. Der Mann unterstützte sein Angebot durch Vorlegung eines Buches, in welches eine sehr große Anzahl Geschäftshäuser eingetragenermaßen war, die das Pulver gekauft hatten. Das wunderthätige Pulver war in Schachteln verpackt mit der Aufschrift „Dr. S. S. Lyden in Philadelphia“ und zwar kostete das Duzend Schachteln 15 Mark 36 Pf. Der Anbietende nannte sich „George W. Leighton, Generalagent und Reisender für ganz Europa“. In Nürnberg hatten sich viele Abnehmer für das vielversprechende Pulver gefunden, aber was hatten dieselben für ihr schweres Geld erstanden? — Soda im Werthe von wenigen Pfennigen. In Oesterreich ist der Schwindler, wie aus dem „Organ für Seifensieder“ hervorgeht, bereits entlarvt worden, indem in der Oesterreichischen Gesellschaft zur Förderung der chem. Ind. Herr Professor Dr. W. Gintl das Treiben dieses Mannes in entsprechender Weise brandmarkte, worauf derselbe schleunigst aus jenen Gegenden verschwand, um zunächst in Baiern, wie man sieht mit Erfolg, sein Geschäft fortzusetzen. Ohne Zweifel wird, so lange ihm nicht das Handwerk gänzlich gelegt ist, dieser „Reisende für ganz Europa“ seinen gemeinen Schwindel auch noch in anderen Theilen Deutschlands fortsetzen.

Am 27. Mai wurde zu Rüstlin ein Brennermeister aus einem benachbarten Dorfe wegen Raubsteuer-Hinterziehung in einem Falle und Anstiftung dazu in 24 Fällen zu 5385 Mk. oder zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt.

Beim Bahnfahren verunglückten am Sonntag Vormittag am Oberbaum bei Berlin vier Personen dadurch, daß das gemietete Boot infolge übermäßigem Schaukeln umschlug und die Insassen in's Wasser fielen. Drei derselben, ein Schuhmacher und zwei Arbeiter ertranken, während der vierte, ein Tischler, durch Schwimmen sich über Wasser hielt und gerettet werden konnte. Die Leichen der Ertrunkenen, von denen ein Ar-

beiter verheiratet war, sind bis jetzt noch nicht aufgefunden.

Die das „D. T.“ aus Halle erzählt, hat das Gewitter am 1. Juni in Herzberg am Harz durch Blizschläge und Hagelwetter großes Unheil angerichtet. In Bartoltsfelde entstand ein großes Feuer; mehrere Orte sind fast ganz unter Wasser, Häuser sind eingestürzt, der Bahnbetrieb ist unterbrochen.

Daß in ein und demselben Zimmer an zwei aufeinanderfolgenden Tagen auf demselben Plage zwei Männer vom Blize getroffen und getödtet werden, ist ein so seltenes Ereigniß, daß es wohl vermerkt zu werden verdient. Niederschlesische Blätter berichten darüber: Bei dem Gewitter, welches am 29. Mai früh über die Gegend von Haynau bei Diegnitz zog, wurde der Gastwirth Menzel zu Siegendorf, als er gerade beim Kaffeetrinken in der Wirthsstube saß, vom Bliz erschlagen. Seine Frau hatte kurz vorher die Stube verlassen und sich in das Schlafzimmer der Kinder begeben. Der Körper des Getödteten wies Brandwunden am Kopfe, an der Brust und an den Füßen auf. Am 30. Mai Nachmittags, als wiederum ein Gewitter über die Gegend zog, waren in der Menzel'schen Gaststube mehrere Verwandte des Erschlagenen, sowie einige Gäste anwesend, als der Bliz abermals in die Wirthsstube schlug und einen Mann, welcher auf demselben Plage saß, auf welchem am Tage vorher der Besizer des Hauses erschlagen wurde, tödtete. Mehrere Personen wurden betäubt und zu Boden geworfen. Gezündet hat der Strahl weder in dem einen, noch in dem anderen Falle.

Die Verurtheilungen wegen Soldatenmishandlungen mehren sich. In Frankfurt ist jetzt der Assistenzarzt Gerlach (vom heftigen Infanterieregiment Nr. 81) wegen Mißhandlung eines erkrankten Soldaten zu 3 1/2 Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

Ein reicher Herr hatte einem in Frankfurt a. M. wohnenden armen Bahnwärter bei seiner Kindtaufe versprochen, für das zwölfte Kind ein Häuschen zu schenken. Im October 1885 kam dieses Kind zur Welt, aber der Rentner erklärte sein mündliches Versprechen für Scherz. Jetzt hat ihn das Landgericht zu 4266 2/3 Mk. verurtheilt.

Nordhausen, 2. Juni. Von 6 Uhr gestern Abend bis 6 Uhr heute früh wurden wir durch andauernde schwere Gewitter heimgesucht; ganze Landstriche sind mehr oder weniger verhegelt, die Schloßen fielen in der Größe von Taubeneiern. Wollenbrüche sind niedergegangen bei Kleinwechungen im Landkreise Nordhausen, das Wasser stand dort mehrere Fuß hoch, viel Vieh ist ertrunken, zahlreiche Häuser wurden beschädigt. Auch zwischen Schwarzfeld und Osterhagen an der Südbahnbahn bei Barbis ist ein schwerer Wollenbruch niedergegangen, der Bahnverkehr war bis heute Mittag gestört. — Aus dem Eichsfeld wird ein Wollenbruch gemeldet; in Teislungen sind mehrere Häuser eingestürzt, Vieh ertrunken und Brücken zerstört.

28,000 stellenlose Deutsche giebt es augenblicklich allein in New-York. Die Auswanderung Deutscher nach Amerika ist gegen frühere Jahre ganz bedeutend im Abnehmen begriffen.

Im Dorfe Czukwia bei Sabor brannten am 31. Mai 250 Bauernhäuser ab.

Das erste Opfer, welches dieses Jahr der Sport der Bergbesteigungen gefordert, ist ein junger Engländer. Derselbe wollte von Beytauz aus mit noch einem Kameraden, ebenfalls Engländer, ohne Führer einen Ausflug auf die Cornettes de Vize unternehmen, glitt auf dem Schnee aus, stürzte in die Tiefe, brach das Rückgrat und war sofort todt.

Catania, 2. Juni. In dem Ausbruche des Aetna ist neuerdings ein Stillstand eingetreten. Der Lavaström rückt, wenn auch langsam, in einer Breite von 25 Metern und einer Höhe von

3 Metern vor. Mehrere Bäume des Dorfes von Nicolosi sind durch dieselbe zerstört. Nicolosi selbst ist von den Bewohnern vollständig verlassen und wird von einer Abtheilung Soldaten besetzt gehalten.

Brüssel, 2. Juni. (Proceß Vandermiffen.) Der Angeklagte Vandermiffen wurde des absichtlichen Todtschlags für schuldig erklärt und zu 15 Jahren Zwangsarbeit verurtheilt.

In Sydney ist die Nachricht eingetroffen, daß der Dampfer „Dyemoo“ von der Australischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft am Sonntag Abend um 9 Uhr in der Nähe von Green Cape untergegangen ist. An Bord des Schiffes befanden sich 85 Personen, von denen 70 ertranken. Der „Dyemoo“ war auf der Reise von Melbourne nach Sydney begriffen.

**Sonntag Traudi.**

Früh 1/8 Uhr: Beichte u. Communion. Fr. Arch. Seyfert.  
Früh 1/9 Uhr: Hauptgottesdienst. Joh. 2, 4-7.  
Herr Pf. Dr. Wegel.  
Nachm. 1 Uhr: Gottesdienst. Joh. 15, 26-16, 4.  
Herr Archid. Seyfert.  
Nachm. 2 Uhr: Katechismusunterredung mit den Jünglingen.  
Herr Pf. Dr. Wegel.  
Freitag früh 9 Uhr: Bestände. Herr Archid. Seyfert.  
Geboren: Den 31. Mai dem Maurer Heinrich in Geshmannsdorf eine Tochter.  
Gestorben: Den 28. Mai ein Sohn des hies. Glas-machers Bittner, 1 Mon. alt; den 30. Frau verehel. Cigarrenmacher Dutschmann hier, 37 J. 10 Mon. alt; der hies. Wagenbauer Graul, 55 J. 3 Mon. alt; eine Tochter des hies. Lithographen Horn, 7 Mon. alt; den 1. Juni eine Tochter des hies. Bahnwärters Lehme, 2 J. 9 Mon. alt.

**Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge.**

Nach Dresden: 4,30, 6,44, 9,59, 12,57, 4,31, 6,14, 8,52, 9,56.  
Nach Bautzen: 7,21, 10,6, 1,29, 4,14, 6,19, 10,5, 12,41.  
Nach Zittau: 5,10, 7,40, 10,30, 1,56, 4,50, 8,5.  
Von Zittau: 6,37, 9,25, 12,23, 3,30, 6,6, 9,52.

Die mit † bezeichneten Züge führen I.-IV. Classe. Die Fahrten von Abends 6 bis früh 5 Uhr 59 Min. sind fett gedruckt.  
Som schlef. Bahnhof Dresden wird Nachm. 6,45 ein Personen-Zug abgelassen, welcher 8 Uhr in Bischofswerda ankommt.

Abgang der Fahrpost von Bischofswerda nach Kamenz: 6 Uhr 55 Min. Abends. Ankunft von Kamenz: 8 Uhr 30 Min. Vorm. Personengeld nach Elstra 75 Pf., nach Kamenz 1 Mk. 25 Pf.

**Christkalender.**

Königl. Amtsgericht: 8-12 und 2-6 Uhr.  
Sportelcasse und Gerichtsschreiberei: 8-12, 2-4 Uhr.  
Verhandlungstage in Civilsachen: Montags, Donnerstags und Sonnabends.  
Hypothekentage: Montags, Mittwochs, Sonnabends.  
Rath- und Polizei-Expedition: 8-12, 2-6 Uhr.  
Stadt-Kammer- und Stiftungscassen: 9-12 Uhr Vorm. und von 3-4 Uhr Nachm.  
Stadtfeuerwehrcassen: 9-11, 3-5 Uhr.  
Städtische Sparcasse: an den Montagen, bezieh. Wochenmarktstagen von 8-12 Uhr Mittags, an den übrigen Werktagen von 9-11 Uhr Vorm. und von 3-4 Uhr Nachmittags.  
Volksbibliothek im Rathhause: Mittwochs 12-1, Sonntags 11-12 Uhr.  
Kaiserl. Post- und Telegraphenamt: Wochentags 7-12, 2-8 Uhr, Sonntags: 8-9, 5-7 Uhr. Depeschen werden angenommen: Wochentags von früh 6 ununterbrochen bis Abends 9 Uhr, Sonntag von 6-9 Uhr Vorm., von 12-1 und von 5-7 Uhr Nachm.  
Königl. Eisenbahnbetriebs-Telegraphenamt: von 7 Uhr früh bis 9 Uhr Abends, jedoch nur dann, wenn das Reichs-telegraphenamt geschlossen ist.  
Königl. Gütere Expedition: Wochentags 8-12, 2-7 Uhr, Sonntags (nur für Eilgüter) 8-12, 2-7 Uhr (mit Ausschluß der Zeit während des Gottesdienstes).  
Königl. Untersteueramt: Wochentags 8-12, 1-5 Uhr Sonn- und Festtags geschlossen.  
Königl. Standesamt: Wochentags 11-12 Uhr.  
Königl. 2. Bezirks-Compagnie-Bureau am Markt Nr. 28. II. Etage: Vorm. 8-12, Nachm. 2-4 Uhr. Spar- und Vorschußverein: 10-12 Uhr.  
Feuerwehrestellen der freiwilligen Feuerwehr befinden sich: Ketzere Kamenz Str. Nr. 28; Albertstraße Nr. 1; Herrmannstraße Nr. 6.  
Ordnungscasse: 11-1 Uhr Wochentags. Expedition: Fleischergasse Nr. 7. Als Kertze fungiren die Herren: Dr. med. Hürtenau, Dr. med. Rabe u. Dr. med. Koch

**Gesangbücher**

in den verschiedensten Einbänden, vom Schuleinband bis zum feinsten Sammeteinband zu billigsten Preisen empfiehlt

Friedrich May.

**Gebr. Süsmilch in Pirna**  
**Ricinusöl-**  
**Olivenharz-Pommade**  
die Scheitel in jeder beliebigen Form entsprechend zu befestigen, wie überhaupt das Haar in jeder Lage außerordentlich fest und glatt zu machen. **Stück 30 Pf.** empfiehlt  
**Friedrich May in Bischofswerda.**

# Manufactur, Seinen, Seide- und Modewaaren.

Fabrik von

## Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe

# Adolf Biram,

Markt u. gr. Kirchgasse. **Bischofswerda.** Markt u. gr. Kirchgasse.

Zur gegenwärtigen Saison ist mein Lager in der bekannten Weise auf das Reichhaltigste ausgestattet und bietet, wie immer, die größte Auswahl am Platze.

Infolge der Massen-Einkäufe bin ich in der Lage, gute, reelle, tragbare Waare billiger verkaufen zu können, wie jede Concurrenz.

### Frühjahrs- und Sommer-Kleider.

als: Mohair, Changeant, Krepp, Cheviot, Beige, Croisé, Bison, Koppes, Madrasse, Broché, Soleil, Setze u. überhaupt alle Neuheiten der Saison sind in größter Auswahl nebst den dazu gehörigen Besäßen, Sammeten u. vertreten, wobei ich bemerke, daß sämtliche Stoffe, selbst bei den billigsten Qualitäten, sich durch vorzügliches Tragen auszeichnen.

Cachemire,		Cachemire,		Cachemire,	
3/4 breit in allen Farben	von 25 Pf.	3/4 breit, reine Wolle, ganz schwere	von 100 Pf.	3/4 breit, schwarz	von 50 Pf.
3/4 " " " "	45 "	3/4 " " " "	90 "	3/4 " " " "	70 "
3/4 " reine Wolle	70 "	3/4 " breit Soleil	80 "	3/4 " " Double	1 Mk.

## Grosses Lager von Neuheiten aller möglichen Genres.

### Groß und klein carrirte Kleiderstoffe

in reichhaltigster Auswahl und neuesten Mustern zu sehr billigen Preisen.

Kleiderstoffe,	Kattune,	Weisse Bettwäsche,
3/4 breit, carrirte Kleiderstoffe	3/4 breit, waschacht, Elle von 14 Pf. an,	3/4 Stangenleintwand Elle von 22 Pf. an,
Elle von 20 Pf. an,	Biqué und Croisé " " 20 " "	3/4 Damast " " 35 " "
Lüstre zu Hauskleiderstoffen	Madapolams " " 20 " "	3/4 " " " " 65 " "
Elle von 18 Pf. an,	Creton for " " 28 " "	1 1/4 Bettuchleinen " " 75 " "
Doppel-Lüstre " " 25 " "	Türkischrotthe Bettkattune	Shirting " " 12 " "
Alpaca-Lüstre " " 40 " "	Elle von 25 Pf. an,	Dowlas " " 18 " "
Feinste Mohair-Lüstre " " 50 " "	3/4 Blaudruck " " 20 " "	Chiffon " " 18 " "
3/4 Diagonal " " 20 " "	3/4 Buntdruck " " 22 " "	Biqué " " 22 " "
	3/4 Bedruckt. Varchent " " 38 " "	

### Weisse Leinwand

in allen Breiten.  
(Schlesische, Lausitzer und Herrnhuter.)  
3/4 breit Halbleinen Elle von 18 Pf. an,  
3/4 " " " " 26 " "  
3/4 " " " " 48 " "

### Züchen & Inlets.

Züchenleintwand Elle von 18 Pf. an,  
Inlets " " 30 " "  
Rothre reinlein. Inlets " " 50 " "  
3/4 roth reinlein. Drell " " 80 " "

### Gardinen.

3/4 Kattun-Gardinen Elle von 16 Pf. an,  
3/4 Zwirn " " 25 " "  
10/4 Zwirn " " 35 " "  
12/4 engl. Fall-Gardinen " " 55 " "

## Lager bester schwarzer und bunter Seide,

brillant schwarz, alte Elle von 1 Mk. 30 Pf. an

### Für Schneider und Schneiderinnen

empfehle ich mein sehr großes Lager vorzüglichster Futterstoffe.

Sage, beste Appretur, 13 Pf. — Doppelwuch, beste Waare, 18 Pf. — schwarzer und grauer Rippe mit und ohne Glanz von 20 Pf. an — 10/4 br. ital. Cloth, glanzreich, von 80 Pf. an — Nermel-Futter von 24 Pf. an — Taschen-Drell von 25 Pf. an

## Schwarze und farbige Sammete und Atlasse

in glatt, gestreift und gebäumt, alle Farben.

### Besatzstoffe,

zu allen Farben passend, in den neuesten Dessins und prachtvollster Farbenzusammenstellung.

# Ad. Biram,

Bischofswerda,

Altmarkt u. Ecke der gr. Kirchgasse,

empfiehlt sein colossales Lager von

## Herren-, Damen- & Kinder-Garderobe,

als:

Sommer-Paletots, Rock- u. Sackanzüge, Regenmäntel, Havelocks, Jaquetts, Jäckchen, Mantelets u. Dollmans.

Sämmtliche Sachen sind in den neuesten Façons von nur guten und decatirten Stoffen auf das Sauberste angefertigt und bietet für jeden Käufer Auswahl in jedem Genre.

Sommer-Ueberzieher . . . . .	von 12 Mk. an,	Anschliessende Tuch-Jaquetts . . . . .	von 6 Mk. an,
Sack-Anzüge . . . . .	12 - -	„ Sammet-Jaquetts . . . . .	10 - -
Rock-Anzüge . . . . .	18 - -	„ Soleil-Jaquetts . . . . .	6 - -
Stoff-Sackos . . . . .	6 - -	die so beliebt gewordenen	
Stoff-Röcke . . . . .	12 - -	Jäckchen, schwarz u. bunt, . . . . .	10 - -
Stoff-Hosen . . . . .	3,75 - -	Soleil-Mantelets-Dollmans . . . . .	9 - -
Arbeitshosen . . . . .	1,50 - -	Soleil-Umhänge . . . . .	6 - -
Knaben-Anzüge . . . . .	2 - -	Regen-Paletots . . . . .	7 - -

Ein Posten Kindermäntel der vorjährigen Saison  
à Stück von 2 Mark an.

### Das Herren- & Knaben-Garderoben-Geschäft

von **E. Walde, Markt Nr. 12, I. Etg.,**

Gingang Fleischergasse,

empfiehlt das Neueste in allerhand

**fertiger Herren- und Knaben-Garderobe**

einer gütigen Beachtung. Auch empfehle zur Saison das Neueste in **weißen und bunten Westen, weißen Posen,** sowie allerhand **Arbeitsachen** zu billigsten Preisen.

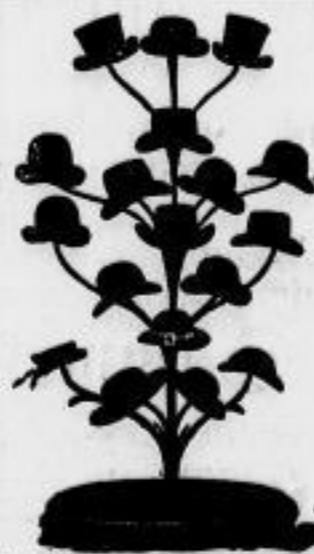
Anfertigung nach Maß binnen kürzester Zeit.

**E. Hantsch,**  
Nr. 8 Bautzner Strasse Nr. 8,  
empfiehlt sich zur Anfertigung von eleganter  
**Herren-Garderobe.**

Anzüge von gutem haltbaren Stoff, gebiegener Arbeit schon von Mk. 36 an bis zu den hochfeinsten.

**Ericot-Zailen,**  
größte Auswahl, auch nach Maß, sowie  
**Corsets**  
in allen Größen, auch  
**gestrickte Kinder-Corsets**  
empfiehlt zu billigen Preisen

**A. Kasper,**  
Bautzner Straße.



**Filzhüte**

der neuesten Façon, in allen nur denkbaren Farben, für Herren und Knaben,

**Cylinderhüte,**  
größte Auswahl, billigste Preise.

**Heinr. Drach,**  
Hutmachermstr.  
große Kirchgasse  
Nr. 16.

**Stoffe-Farben**  
zum Hausgebrauch in 26 Nuancen mit einfachster Gebrauchsanweisung empfiehlt bestens  
**Max Dietze am Markt.**



Ich empfehle mein grosses  
**Herren- und Knaben-  
Garderoben-Geschäft.**

**Woldemar Grützner,**  
Schneidermester.

Alle Sorten engl. Tüll- & Zwirngardinen, sowie Nonleaugurden, Vorsetzer, Falter, Frauen, Spitzen, Einsätze und Häkelstoffe empfiehlt billigst  
**Frau vertw. Hochmuth, Löpfergasse.**

Eine gutbestandene Kleebrache verkauft  
**Wilhelm Schulze, Baumeister.**

**Gratulationskarten**  
empfiehlt **Friedrich Mey.**

Bil  
Weg  
R  
emp  
geschli  
würf  
Güte,  
Dresdner Str. 4  
gr. 2  
Gen  
in betann  
Regen  
gr.  
des vorzü  
Reconval  
Gebrauch  
pr. Hap  
Blauen, E  
laufen for  
C

# Gänzlicher Ausverkauf.

Bischofswerda, gr. Töpferg. 2, **B. Andter**, Bischofswerda, gr. Töpferg. 2,  
Wegen Geschäftsverlegung verkaufe meine sämtlichen Manufactur- und Wollwaaren, sowie Spitzen, Stickereien,  
Küchen, fertige Hemden, Jacken, Röcke, Schürzen, Kinderkleidchen, Vase u. s. w. zu enorm billigen Preisen.

**Necht steyrische**

## Gras- und Futter-Sensen und Sicheln,

sowie Gussstahl-Sensen unter Garantie,

empfehlen bei reeller Bedienung zu billigsten Preisen

**Emil Löhnert**, Baukner Straße.

Angeschlagene, geschliffene, sowie sehr schöne Ausschuh-Sensen in großer Auswahl.

### ==== Sensen. ====

Alle Sorten **steyrische** und **französische** Gras- und Futter-sensen, geschliffene und angeschlagene, desgl. auch ganz billige Ausschuh-sensen, Graswürfe, Wehsteine, feinste Phönix- und Brillantsensen unter Garantie der Güte, Hackmaschinen-Messer u. s. w. empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**Messerschmied H. Frommhold**, Dresdner Straße.  
Wiederverkäufern hohen Rabatt.

Dresdner Str. 4.

## Ausverkauf

des noch vorhandenen Restes meiner  
**Schnittwaaren** zu ganz herabgesetzten  
Preisen.

**Moritz Bauer.**

Dresdner Str. 4.

Dresdner Str. 4.

## B. Andter,

gr. Töpfergasse 2 **Bischofswerda**, gr. Töpfergasse 2,

empfehlen sein Commissions-Lager in:  
**Centesimal-Waagen, Vieh-Waagen, Wasch- und Bringmaschinen**  
einer geneigten Beachtung.  
**Fabrikpreise.**



## Neuheiten in Sonnenschirmen,

größte Auswahl in Regenschirmen,  
Spazierstöcken, Tabak- und Cigarrenpfeifen

in bekannt guter Waare zu den billigsten Preisen. 100 Stück Sonnenschirme, 150 Stück  
Regenschirme vorjähriger Saison, werden billig ausverkauft.

Reparaturen und Bezüge werden schnell und billig gefertigt.  
Achtungsvoll

gr. Kirchgasse 3. **Heinrich Lehmann**, der Kirche gegenüber.

Drehelzer, Stock- und Schirmfabrikant.

## Alleinverkauf für Bischofswerda

des vorzüglichsten von höchsten medicinischen Autoritäten empfohlenen und nicht allein für Kranke und  
Reconvalescenten, sondern auch für mangelhaft genährte Personen, namentlich Kindern, zum täglichen  
Gebrauch vielfach verordneten

## Deutschen Porter,

pr. Flasche 25 Pf., exel. Flasche, aus dem Bürgerlichen Brauhause C. Heim in Dresden-  
Blauen, befindet sich bei Herrn **Wag Dieke**, daselbst.

## Leinsaamen

laufen fortwährend zum höchsten Preis  
**C. M. Kasper & Sohn.**

## Ungeschälten Hirse,

für junge **Gänchen** zur Fütterung, offeriren  
**C. M. Kasper & Sohn.**

Feinstes

## Weizen-Dampfmehl

von allbekanntester Güte offeriren möglichst billigt  
**C. M. Kasper & Sohn.**

Feinstes

## Weizen-Dampfmehl

von bekannter Güte empfehlen billigt  
**Gechw. Umlauf.**

## Feinstes Weizen-Dampfmehl

von bekannter vorzüglich guter Backfähigkeit,  
sowie sämtliche Backartikel, Kaffee in 7 Sorten  
80-160 Pf. Reis, Nudeln, gebadene Kirichen,  
Pflaumen und Äpfel und alle andere Arten  
von Gemüse empfiehlt billigt

**Robert Bartho,**

Mehl- u. Getreidehandlung Brauhausegasse Nr. 13.

Neue 1886er

## Isländ. Matjes-Heringe,

sowie neue 1886er

## Malta-Kartoffeln,

vorzüglich von Geschmack, empfiehlt bestens  
**Wag Dieke am Markt.**

Frische Schweinskeulen

kauft **Gastav Jurang.**

Den geehrten Bewohnern von Burlau zur  
Kenntniß, daß **Junghier** Montag, den 7., und  
Dienstag, den 8. Juni, sowie auch **frische**  
**Besen** zum bevorstehenden Feste zu haben sind.  
Hochachtungsvoll

## Bernhard Gahnefeld.

## Schantwirthschaft Frankenthal.

Sonntag, den 6. Juni,  
**Tanzmusik** (Accord 50 Pfg.),  
wozu freundlichst einladet **Carl Caspar.**

## Gasthof zu Frankenthal.

Morgen Sonntag  
**Ballmusik.**  
wozu freundlichst einladet **E. Grohmann.**

## Erblehngericht Großdrebniß.

Morgen Sonntag  
**Tanzmusik.**  
wozu ergebenst einladet **Wih. Böhmer.**

## Gasthaus z. Erbgericht Pöhla.

Morgen Sonntag  
**Tanzmusik.**  
wozu ergebenst einladet **Ernst Rodig.**

## Erbgericht Kleindrebniß.

Morgen Sonntag, den 6. Juni,  
**Tanzmusik.**  
wozu freundlichst einladet **Ernst.**

## Hübelschänke zu Ober-Burlau.

Sonntag, den 6. Juni,  
**Ballmusik.**  
wozu ergebenst einladet **H. Gähnen.**

Schneidermeister.

en. ter, tel. fe.

**Männergesangverein Liedertafel**  
 Morgen Sonnabend, den 5. Juni, Abends 8 Uhr,  
**Generalversammlung**  
 im Vereinslocal (Schützenhaus)  
 und wünscht ein recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen aller Mitglieder  
 der Gesamtverwaltung.

**Gasthaus zum Elephanten in Rothmannsbiz.**  
 Sonntag, den 6. Juni,  
**humoristisch-musikalisches Concert,**  
 Anfang 7 Uhr.  
 Freunde einer gemüthlichen Unterhaltung ladet hierzu freundlichst ein  
**Carl Noack.**  
 Nach dem Concert findet Ball statt.  
**Forker's Restaurant Stolpen.**  
 Sonntag, den 6. Juni,

**Jugendvereinsball für junge Landwirthe.**  
 Die geehrten Mitglieder und von denselben eingeführte Gäste laden freundlichst ein  
 die Vorsteher.  
 NB. Wegen einer Besprechung werden die geehrten Mitglieder gebeten, Nachmittags  
 5 Uhr recht zahlreich zu erscheinen.

Die allerjüngsten Gesen von  
 heute an bei **A. Ripper.**  
**Montag, zum Viehmarkt,  
 Schlachtfest,**  
 wozu freundlichst einladet  
**Adelbert Stank.** Dresdner Straße.

**Gasthaus zur goldnen Sonne.**  
 Morgen Sonntag  
**Ballmusik,**  
 wozu ergebenst einladet **A. Kaiser.**

**Schützenhaus Bischofswerda.**  
 Morgen Sonntag  
**Ballmusik,**  
 wozu ergebenst einladet **Emil König.**

**Ritterburg (Amfelschänke).**  
 Morgen Sonntag, von 4 bis 8 Uhr,  
**Ballmusik,**  
 wozu freundlichst einladet **H. Gornapp.**

**Erbgericht zu Schmölln.**  
 Morgen Sonntag  
**Tanzmusik,**  
 wozu ergebenst einladet **H. Weidner.**

**Gasthaus zu Neu-Schmölln.**  
 Sonntag, den 6. Juni a. c.,  
**Schinken-Ausschieben,**  
 sowie  
 starkbesetzte Ballmusik,  
 wozu freundlichst einladet **J. Spittang.**

**Gasthof zu Rammenau.**  
 Morgen Sonntag  
**Tanzmusik,**  
 wozu ergebenst einladet **H. Casper.**

**Morgen Sonntag,  
 den 6. Juni,**  
**Tanzmusik,**  
 wozu freundlichst einladet  
**Magdalena Horn** in Burkau.

**Gasthof zu Mittel-Burkau.**  
 Morgen Sonntag  
**Schweine-Ausschieben  
 und Abends  
 Ballmusik,**  
 wozu freundlichst einladet **H. Schuster.**

**Deutsche Eiche in Nieder-Renkitz.**  
 Morgen Sonntag  
**Tanz und Schinken-Ausschieben  
 von Nachmittags 3 Uhr an  
 vom Gesellenverein.**  
 Hierzu ladet ein **E. Schumann.**

**Eisenbahnrestauration Demitz.**  
 Sonnabend und Sonntag, Abends 8 1/2 Uhr,  
**Zauber-Vorstellungen**  
 des sensationellen Prestigiators  
**Max Grundmann,** sowie der Musikistin  
**Miss Marry,** darstellend das **Neueste in  
 Sensations-Zauberei.** — Entrée 30 Pf.  
 Nummerirte Stühle 50 Pf. Näheres Plakate.

**Gasthaus zu Demitz.**  
 Morgen Sonntag  
**Tanzmusik u. Schinkenauschieben,**  
 wozu ergebenst einladet **Aug. Heine.**

**Erbgericht zu Rammenau.**  
 Morgen Sonntag  
**starkbesetzte Ballmusik,**  
 wozu ergebenst einladet **Hahnwald.**

**Gasthaus zur Erholung  
 in Groß-Parthau.**  
 Sonntag, den 6. Juni,  
 öffentliche  
**starkbesetzte Ballmusik,**  
 wozu ergebenst einladet **H. Ringer.**

**Gasthof zu Nieder-Burkau.**  
 Morgen Sonntag  
**Ballmusik,**  
 wozu ergebenst einladet **A. Friedrich.**

**Gasthaus zu Stacha.**  
 Morgen Sonntag  
**Tanzmusik,**  
 wozu freundlichst einladet **J. Zimmermann.**

**Zur grünen Linde.**  
 Morgen Sonntag  
**frische Plingen,**  
 wozu ergebenst einladet **H. Boden.**

**Schanzwirtschaft Spittwitz.**  
 Morgen Sonntag  
**Jungfernbäll,**  
 wozu ergebenst einladet **Aug. Schumann.**

**Lehngericht zu Burkau.**  
 Morgen Sonntag  
**Jungfernbäll,**  
 Anfang 4 Uhr,  
 wozu ergebenst einladet **Carl Schreyer.**

**Restaurant Klemm.**  
 Heute Anstich eines  
 höchsten  
**Feldschlösschen  
 Wiener Märzenbieres.**

**M-G-V. Heute Freitag Übungsgst.**  
**Militärverein Schmölln**  
 und Umgebend.  
 Morgen Sonntag, Nachmittags 3 Uhr,  
**Versammlung.**  
 Um zahlreiches Erscheinen ersucht  
 der Vorstand.

**Militärverein Pöhla  
 und Umgebend.**  
 Morgen Sonntag, den 6. Juni, Abends 7 Uhr,  
**Hauptversammlung.**  
 Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder wünscht  
 h. B.

**Herzlichen Dank**  
 unseren beiden Herren Collegen  
**Robert Nitsche & Reinhold Rysek**  
 in Burkau,  
 für freundliche Aufnahme und Begleitung  
 zum Butterberg.  
**Die Bäcker-Innung Elstra.**

**Innigen Dank.**  
 Für die überaus herzliche Theilnahme  
 beim Hinscheiden und dem Begräbnisse  
 unseres lieben Mannes, Bruders und  
 Schwagers, des Sattlers und Wagenbauers  
**Friedrich Wilhelm Graul,**  
 sagen Allen den herzlichsten Dank.  
 Bischofswerda, Topfseifersdorf, Seelitz  
 und Rochlitz.  
 Die trauernde Wittwe  
**Marie Graul.**

Für die vielen tröstenden Beweise  
 aufrichtiger Liebe und herzlicher  
 Theilnahme bei dem so plötzlich  
 erfolgten Heimgange unseres theuren  
 Vaters, Schwieger- und Grossvaters,  
 sowie Bruders,  
 des Nahrungsauszüglers  
**J. Traugott Teich**  
 zu Grossharthau, sagen hierdurch  
 den innigsten Dank  
 Harthau und Leubnitz b. Dresden,  
 den 4. Juni 1886.  
**die Hinterlassenen.**

Seine Verlobung mit Fräulein **Toni  
 Kapitzke,** Tochter des Herrn Baurath  
**Kapitzke,** (Tilsit, Ostpreussen) beehrt sich  
 hierdurch ergebenst anzuzeigen  
 Pfarrhaus Dobbeln (Braunschweig)  
 im Juni 1886.  
**K. E. Schneider. Pr.**  
 Toni Kapitzke,  
 Kurt Schneider, Pr.  
 Verlobte.

**Produkten-Preise vom 1. bis 3. Juni.**

Namen der Städte:	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Sesam.		Erbsen.		Butter.	
	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.
Dresden	168	175	140	148	135	150	140	150	130	135	2 00	2 80
Leipzig	163	167	138	144	125	145	145	151	—	—	2 20	2 32
Chemnitz	9 00	10 5	7 15	7 60	5 75	6 50	7 10	7 50	7 50	8	2 30	2 70
Pirna	8 10	8 75	6 95	7 10	6 75	7 50	7	7 50	—	—	2 20	2 50

Druck und Verlag von Friedrich May, redigirt unter Verantwortlichkeit von Emil May in Bischofswerda.

Hierzu eine belletristische und eine Inseraten-Beilage.



# Beilage zu Nr. 45 des Neuesten Anzeigers.

## Allgemeiner Auktions-Anzeiger

Expd. Dresden, No. 23. Probebl. gratis und franco.

**A. Tschentschen,**  
Wäsche-Fabrik und Ausstattungs-Magazin,  
Bautzen, Gewandhaus, Marktplatz.

Fabrik und Lager aller Arten  
Herren-, Damen- und Kinderwäsche.

**Braut- und Kinder-Ausstattungen.**

Bettwäsche Tischwäsche Küchenwäsche  
Badewäsche Hauswäsche Leutwäsche.

Spezialität: Oberhemden nach Maass

## C. H. Wunderling,

empfiehlt zur jetzigen Saison

**das Neueste in wollenen Kleiderstoffen,**

Borduren, Basadoren, Reiges, Rappes, Streifenstoffe, einfarbige Stoffe, Stamme-Stoffe zc.

**Schwarze Cachemire,**

bedürftes Fabrikat (noch nie so billig, als jetzt).

**Elsässer Waschstoffe,**

unübertrefflich in Auswahl und Geschmack, Waschkraft garantiert.

**Damen-Confection,**

infolge großem Zuspruchs bedeutend vergrößertes Lager.

Umhänge, Jaquets (schwarz u. coul.) Regenmäntel, Tricot-Lainen zc.

Anfertigung nach Maass in kürzester Zeit.

Verkauf geschieht zu billigsten Preisen, 3 % Extra-Rabatt, zur Bestätigung verweise auf die reichhaltige Auslage meiner Schaufenster.

Aufträge nach auswärts werden prompt ausgeführt.

## C. H. Wunderling

Dresden, Altmarkt Nr. 18, part. & 1. Etage.

Quo ecoteo Rand **Coffee** von den Importeuren

zu Engros-Preisen.

**Coffee von Amerika:**  
Campanas, Guatemala, Saguayra, Honduras,  
Domingo, Portorico von 45-120  $\frac{1}{2}$  pr. Pfd.

**Coffee von Afrika:**  
Morca-Gazengo, Kincong v. 68-70  $\frac{1}{2}$  pr. Pfd.

**Coffee von Ost-Indien:**  
Java, Sumatra, Negerstra, Soory, Nijore,  
Plant-Geylon von 75-140  $\frac{1}{2}$  pr. Pfd.

**Coffee von Arabien:**  
Morca-Godeiba, ächt, hoch, bel. 180  $\frac{1}{2}$  pr. Pfd.

**Gerösteter Glaser-Coffee,** Wiener und Karlsbader Mischung,  
das Feinste in Aroma, lieblichem Geschmack und Ausgiebigkeit.

8 Qualitäten à 100, - 120, - 140, - 160, - 180, - 170, - 180, - 200  $\frac{1}{2}$  pr. Pfd.

**Born & Dauch, Coffee-Großhandlung,**

Dresden, Seestr. No. 6, 1. Etg. - Chemnitz, Langstr. No. 63.

Hamburg - Transit-Lager - Triest.

Verkaufsstellen werden in allen Städten errichtet.

Verkaufsstelle von geröstetem  
Glaser-Coffee bei Herrn  
S. Behmann, Bischofswerda,  
Kamenzer Straße.

## Künstliche Zähne

werden eingesetzt, Zahnoperationen, Plombirungen  
und alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten  
werden auf das Sorgfältigste ausgeführt von

**A. Christmann,**  
Zahnkünstler.

Alle Arten

**künstliche Haararbeiten**

werden billigst angefertigt

**Im höchsten Baden,**  
Bahnhofstraße 12.



Die Robert Schmilch'sche **Wiedergeburt**  
Wiedergeburt, 2 Bände 50 Bgr. hält allen  
Bedürfnisse für Bischofswerda u. Umgegend  
**Friedrich Weg.**  
Leere Büchsen läuft durch d. Dvg.

**Platinen** billig, baar oder Rat, Fabrik  
Weldonklauer, Berlin NW.

## Das große Bettfedern-Lager

**William Lübeck in Altona**  
verfeindet vollst. gegen Nachahmer (nicht  
unter 10 Pfund) gute neue  
Bettfedern für 60 Pf. das St.  
Prima Federkissen 1.00  
und 2 Pf.  
Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt.

## Beste Seife

empfehlen & über 50 Bgr. für Einzelnen  
Beltschlag.

## Birkendalsamense

von Bergmann & Co. in Dresden  
empfehlen & über 50 Bgr. für Einzelnen  
Beltschlag.  
eigenartige Composition die einzige medicinische  
Seife, welche sofort die Hautunreinlichkeiten,  
Misser, Finnen, Rötze des Gesichts und der  
Hände beseitigt und einen blendend weissen  
Teint erzeugt. Preis à Stück 30 und 50 Pf.  
bei Paul Schochert.

## Ichthyol-Seife,

empfehlen & über 50 Bgr. für Einzelnen  
Beltschlag.  
Unsere ärztlich empfohlene medicin.  
Ichthyol-Seife gegen Rheuma-  
tismus, Fiebers, Bläthen, Mit-  
terer zc. zu haben beim Herrn  
Apotheker **Vollmann.**  
Man achte genau auf unsere Firma:  
Engländerische Gesellschaft zu Dresden.

## Eisenbahnfrachtbriefe

empfehlen & über 50 Bgr. für Einzelnen  
Beltschlag.



## Agenten-Gesuch

Empfehlen & über 50 Bgr. für Einzelnen  
Beltschlag.  
Für die großen Fabriken landwirthschaftl.  
Waffenfabrik sucht tüchtige Agenten zum Verkauf  
ihrer Artikel. Höhe Provision ungeschätzt.  
Offerten sub R 90 an die Expd. d. Blts.

**Gesucht Agenten** zum Verkauf von  
Kaffee zc. an  
Priv. à 10 % Provis. u. 500 Mt. Fium.  
**Emil Schmidt & Co.,** Hamburg.

## Anforderung

Alle Diejenigen, welche noch im Besitz  
mit Holzgeld oder Geldpaten sind, werden  
hiermit aufgefordert, den Betrag  
**bis 15. dieses Monats**  
zu bezahlen, da eine weitere Rücksicht  
nicht gegeben werden kann.  
Rittergut Schmölln, den 1. Juni 1886.

## Warnung

Der Unzug, welcher auf meinen Grundstücken  
durch Betreten der Wiesen, Anlegen von Fuß-  
wegen, Annehmen von Roggenstern, Beschädig-  
ung von Wäldern und durch Fischweibereien  
getrieben wird, sowie ein kürzlich durch Fahr-  
lässigkeit oder Muthwillen veranlasster Wald-  
brand, nöthigen mich, das Betreten meiner Fluren  
außerhalb der **Waldgrenzen** strengstens zu verbieten. Mein gesamtes Per-  
sonal ist mit der Aufforderung hierüber be-  
traut, und angewiesen, Jedermann, der dieses  
Verbot nicht beachtet, die entsprechenden Ver-  
strafung anzudeuten.  
Belmsdorf, den 31. Mai 1886.

**B. Passler!**

**Warnung**  
Alles Gehen in und durch meinen  
Forst, sowie über Felder und Wiesen  
wird hiermit verboten.  
Büchsenhandwerker ziehen sich gericht-  
liche Bestrafung zu.  
Rittergut Schmölln, den 1. Juni 1886.

## Reisig- und Strohauction.

Auf dem herrschaftlichen Kammergüter Revier sollen

**Montag, den 7. Juni a. c.**

40,00 Ellen harte Partee und weiches Reisig, sowie mehrere Parzellen Waldstreu auf den Säneren meistbietend versteigert werden.

Bersammlung um 8 Uhr an der runden Buche an der Waldseite  
Schloß Pulsnitz, am 31. Mai 1886.

**Die von Bolery'sche Rent- und Forstverwaltung.**  
Fr. Ubricht.

**Nächste Mittwoch, den 9. Juni,**

sollen im Erbgericht zu Tröbigan, Vormittags von 10 Uhr an, die auf Tröbiganer Revier aufbereiteten 92 Klafter weiche Scheite und Klippel, Nr. 24-82, sowie 4200 Wellen hartes und weiches Reisig und 71 Haufen weiches Reisig von Nr. 1-217, unter vorher bekannt gemachten Bedingungen versteigert werden.

**Gräf. Schall-Mancour'sche Revierverwaltung Buzlau,**  
den 1. Juni 1886.  
Wemme.

## Kirschen-Auction.

Die zum Rittergute Kammenan gehörige diesjährige Kirschenreife soll

**Dienstag, den 15. Juni a. c.,**

in 3 Parzellen, gegen sofortige Bezahlung und den noch weiter bekannt zu gebenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Bersammlung 9 Uhr in Muschters Gasthof.  
Schloß Pulsnitz, am 3. Juni 1886.

**Die von Bolery'sche Rent- und Forstverwaltung.**  
Fr. Ubricht.

## Prima Portland-Cement,

anerkannt beste Qualität, empfehle im Ganzen und Einzelnen zum billigsten Preis. Desgl. halte mein Lager von Dachpappen in verschiedenen Dimensionen, Theer, Asphalt, Holzcement, sowie alle in das Baufach einschlagende Artikel einer gütigen Beachtung bestens empfohlen.

**Wilhelm Schulze, Baumeister.**

### 2 Kleingartennahrungen

mit schönem Obstgarten und 8 Scheffel 91 □ Rth. nahe gelegenen Feldern, worauf 3600 Geld stehen bleiben kann, sind im Ganzen oder einzeln in Spittwitz zu verkaufen. **Johann Donath.**

### Holz-Verkauf.

**Nächsten Sonntag, d. 6. Juni,**  
Nachmittags 3 Uhr,

sollen auf dem Waldgrundstück des Unterzeichneten einige Schock schönes weiches Reisig und mehrere Haufen Stöße verkauft werden.

Ulyst a. L., den 1. Juni 1886.

**E. Räge.**

### Weizen-Gebundstroh

hat noch abzugeben  
**Rittergut Niederburlau.**

### Stroh-Verkauf.

Hoggenschütt- und Gebundstroh ist zu verkaufen bei

**E. J. Hammermüller.**

3-4 Schock Hoggenschüttstroh sind zu verkaufen bei  
**Friedrich Ledrich in Burlau.**

### Zimmerpähne

sollen nächsten Sonntag, den 6. Juni, Nachm. 3 Uhr, verkauft werden.

**Gautsch, Seigmansdorf.**

### Bohnenstängel

sind billig zum Verkauf

**Rehner.**

**Zimmerhof.**

Eine gutbeständige Aleebrache verkauft  
**Waldig sen.**

### Eine Aleebrache

(1 Scheffel Land), schön bestanden, ist Dresdner Straße Nr. 34 zu verkaufen.

Eine geringer beständige Aleebrache verkauft  
**Geinrich Skrl.**

Zwei Aleebrachen hinter dem Schützenhaus sind zu verkaufen bei  
**Adolph Schmann, Bauzner Str.**

Zwei gutbeständige Aleebrachen, Viehlehdenflecke, verkauft  
**Louis Weiskner, Kamenzner Straße.**

### Die diesjährige Grasmahlung

(gutes Futter), von circa 5 Scheffel Wiesen u., verkaufe im Ganzen oder getheilt.  
**Schmölln. W. Baier.**

### Speisepotoffeln, sowie Futterpotoffeln

liegen zum Verkauf bei  
**Oswald Würdig.**

### Mauer- u. Dachziegel

sind wieder vorrätig in  
**Frenzel's Ziegelei.**

### Kalk! Kalk!

(frisch gebrannt) empfiehlt  
**Bahnhof Schmölln.**

**W. Baier.**

Ein gebrauchter Rinderwagen ist billig zu verkaufen  
**Stroßengasse 2.**

Täglich frische Kuhmilch empfiehlt  
**M. Kunath, Fleischergasse.**

**Nechte Theer-Schwefelseife,** bestes und vorzüglichstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, à Stück 40 Pf., empfiehlt  
**Friedrich May.**

Druck und Verlag von Friedrich May, redigirt unter Verantwortlichkeit von Emil May in Bischofswerda.

Bersammlung, am 31. Mai 1886.

empfehlen zu billigsten Preisen  
**Max Dietze am Markt,**  
Drogen-Handlung.

**Nähmaschinen,**  
die bekannt besten der Neuzeit, alleiniger Verkauf bei  
**H. Casper,**  
Bauzner Straße.

### Strohhüte

für Herren und Knaben, bestes Fabrikat, empfiehlt billigt

**S. Drach, Hutmachermstr.**  
große Kirchgasse Nr. 16.

### Loose

zur 1. Classe 110. R. S. Landes-Lotterie, welche den 5. Juli gezogen wird, empfiehlt  
**Carl Krug, Bischofswerda.**

Ein kleiner Kachelofen mit Maschine ist billig zu verkaufen. **F. Leich, Dienstmann.**

**Spielkarten** empfiehlt **Fr. May.**

### Auction.

**Montag, den 7. Juni, früh 9 1/2 Uhr,** gelangen folgende Gegenstände im Hofe des Herrn Buchbindermeisters Klepisch, Dresdner Straße Nr. 11, zur Auction: einige Flaschen Jamaica-Rum, Chartreuse, Sommer-Ueberzieher, Hosen, Tisch- und Bettdecken, sowie verschiedene andere Gegenstände.  
**Ernst Umlauf,**  
Auctionator.

Auch werden noch Sachen angenommen.

### Auction.

**Montag, den 7. Juni,** sollen verschiedene Möbel, Gewehre, Handwerkzeuge, 1 Hobelbank, 1 großes Globenseug mit Leine, Haus- und Wirtschaftsgeschirre gegen Baarzahlung versteigert werden  
große Kirchgasse Nr. 15.

Hierdurch zeige ergebenst an, daß ich von jetzt an alle Wäsche wasche und sauber platte. Um gütigen Zuspruch bittet  
**Frau Auguste Dange, Herrmannstr. 7.**

In Schmölln oder Demitz wird ein Logis mit etwas Garten gesucht. Adressen unter F. G. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

### Wohnungs-Gesuch.

Ruhige, kinderlose Leute suchen, per 1. Oct. beziehbar, eine Wohnung, bestehend in Stube, Kammer, Küche, nebst allem Zubehör. Werthe Offerten bittet man in der Exped. djs. Blattes oder bei Herrn Steinbach, Bahnhofstr., abzugeben.

Ein kleines freundliches Logis mit zwei Kammern sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein anständiger Herr findet

**Kost und Logis**  
Herrmannstraße Nr. 7.

**2 Stuben** mit Küche und Zubehör, beziehbar, vermietet  
**Johanni und Michaelis**  
**S. Richter.**

### Ein tüchtiger Scheermeister

wird gesucht; derselbe muß das Aufschnellen der Decatirtuche mit besorgen.

**W. Jahn & Söhne,**  
Sommerfeld (Brandenburg).

Zwei Witzbergesellen finden dauernde Arbeit bei  
**Wahl in Burlau.**